

## Tour 2: „Hohen Urach und Wasserfall“

### Beschreibung:

Diese Tour ist zu Fuß zu bewältigen, ihr Schwerpunkt liegt auf der Natur. Sie steigen am Rande des Uracher Wasserfall den Berg hinauf und haben einen tollen Fernblick von der Ruine Hohenurach. Die Tour beträgt rund zweieinhalb Stunden reine Gehzeit, zzgl. Rätsellösung.

Die Anfahrt erfolgt mit dem Zug zur Haltestelle Uracher Wasserfall. Zurück kommen Sie mit dem Zug von der Haltestelle Urach Bahnhof.

Festes Schuhwerk wird für den Aufstieg zur Ruine und zum Wasserfall empfohlen.

### Kurzinformationen:

**Tourenlänge:** 7,7 km

**Start und Ziel:** Parkplatz P 23 Wasserfall, Residenzschloss

**Höhendifferenz:** 227 m

**Schwierigkeitsgrad:** Entfernung: mittel, Höhenmeter: schwer

**Rätselstationen** 12 Stationen

**Rastmöglichkeit:** Gaststätte im Maisental, Kiosk Wasserfall, Picknicken und Grillen unterwegs, Seltbachhaus, Cafés in der Innenstadt



### Geocaches, die sich mit dieser Tour verbinden lassen:

Slippery when wet (GC19KEA)

Blick zum Wasserfall und Hohenurach (GC1J02K)

Wasserfall Urach (GC19KEA)

Hohen Urach (GC19KBA)

Hohen Urach – Bonus (GC19KDA)

Phillipsbrunnen (GC1NAPE)

Kampf dem Winterspeck (GC1JZPM)

Bad Urach State Erms – Wasserfall (GC1GP58)

Jagdfieber in Urach (GC181QF)

## Tour 2 „Hohen Urach(er) und Wasserfall“

**Station 1 und Ausgangsposition: 32U 0527491 5371402**

**Start: Parkplatzes P23 der Stadt Bad Urach:**

Im hinteren Teil des Parkplatzes stehen mehrere Hinweisschilder. Hier erfahren Sie unter anderem Wissenswertes über den geologischen Aufbau des Uracher Wasserfalls und seiner Fauna (Gesamtheit der Tierarten in einem Gebiet) und Flora (Bestand an Pflanzen in einer Region), sowie über Sportmöglichkeiten.

### **Aufgabe:**

Suchen Sie das Schild „Das Maisental und der Uracher Wasserfall“ und beantworten Sie folgende Frage: Was befand sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Uracher Wasserfall? Nehmen Sie den siebten Buchstaben und notieren ihn als fünften Lösungsbuchstaben.

Mehr Informationen: [www.bad-urach.de](http://www.bad-urach.de).



Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527593 5370645.**

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie vom Schild aus gesehen rechts und dann den rechten der beiden Wege geradeaus ins Tal hinein. Gehen Sie immer den Weg Richtung Wasserfall. Verweilen Sie kurz an einer Stelle am Brühlbach, die man, wenn man ein wenig Mut hat und es trocken ist, auch überqueren kann, allerdings auf eigene Gefahr.

### **Station 2: Der Brühlbach**

**Aufgabe:** An dieser Stelle liegt ein Baum direkt über dem Bach. Wie nennt man diesen (unteren) Teil des Baumes? Nehmen Sie den dritten Buchstaben und setzen ihn als zweiten Lösungsbuchstaben ein. Hinweis: „Baum“ zählt zum Wort nicht dazu.

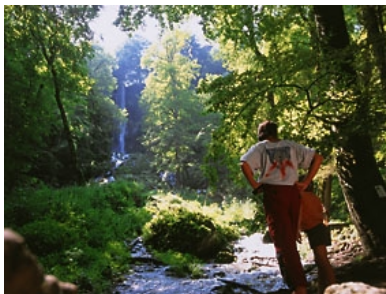
Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527276 5370048.**

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie den Weg zum Wasserfall weiter geradeaus. Sie gelangen zu Treppen, die zum Wasserfall hinaufführen.

### **Station 3: Unterhalb des Wasserfalls:**

Vor Ihnen stürzt der Uracher Wasserfall 37 m in die Tiefe. Sie befinden sich jetzt in einem besonderen Gebiet.

**Aufgabe:** Links von den Treppen ist ein dreieckiges Schild, das außen einen grünen Streifen hat und innen weiß ist. Was steht auf dem Schild? Nehmen Sie vierten Buchstaben und notieren ihn als neunten Lösungsbuchstaben.



Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527151 5369907.**

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie die Treppen zum Wasserfall hinauf. Beim Wasserfall gehen Sie nach rechts. Zunächst kommen noch ein paar Treppen und dann ein Weg. Oben angekommen gehen Sie geradeaus bis Sie eine Hütte sehen. Falls Sie eine Pause benötigen: In einer der beiden Hütten befindet sich ein Kiosk, der von Anfang März bis Ende Oktober geöffnet ist.

#### Station 4: Oben am Wasserfall:

In einer Höhe von 613 Metern entspringt der Brühlbach. Das Wasser wird über die Wasserfallhochwiese geleitet und stürzt als Uracher Wasserfall 37 Meter im freien Fall in die Tiefe und läuft dann noch weitere 50 Meter über ein steil abfallendes, bemoostes Kalktuffpolster hinab ins Tal. Der Wasserfall entspringt aus einer wasserdurchlässigen Schicht des Weißjura.

**Aufgabe:** Gehen Sie zu der offenen Hütte und suchen sie das Metallschild der Stadt Bad Urach mit weiteren Informationen. Dann wissen Sie, als was für eine Quelle der Wasserfall entspringt. Nehmen Sie den siebten Buchstaben und notieren ihn als vierten Lösungsbuchstaben.

Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527886 5370625.**

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie den Weg zwischen den beiden Hütten durch und dann links Richtung „Seltbachhaus“. Es geht nun eine Weile durch den Wald. Bleiben Sie auf diesem Weg, bis Sie rechts eine Schutzhütte mit einem Grillplatz sehen.

#### Station 5: Die Kreuzhütte:

Sie sind an der Kreuzhütte angekommen. Die Kreuzhütte ist nicht nur einfach eine Schutzhütte. Da sie aus Holz gebaut wurde, passt sie gut in ihre Umgebung. Darüber hinaus wurde sie aus Holz einer ganz speziellen Forstwirtschaft erbaut. Weitere Informationen zur speziellen Forstwirtschaft im Biosphärengebiet: [www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de).

**Aufgabe:** Von was für einer Forstwirtschaft ist die Rede? Tipp: Ein Metallschild am Eingang der Hütte könnte helfen. Nehmen Sie den ersten Buchstaben und notieren ihn als ersten Lösungsbuchstaben.



Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527958 5371191.**

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie vor an die Wegkreuzung und geradeaus den Berg hoch. Sie gelangen zu einem „Tunnel“, der sie zu einer Ruine führt.

#### Station 6: Hohenurach

Die Ruine Hohenurach hat eine lange Geschichte hinter sich. Im 11. Jahrhundert wurde sie von dem Grafen von Urach errichtet und im 16. Jahrhundert durch die Herzöge von Württemberg zur Landesfestung ausgebaut. 1763 in Folge einer Anordnung von Herzog Carl Eugen von Württemberg „abgebrochen“ thront sie nun seit 1765 als malerische Burgruine über der Altstadt.

**Aufgabe:** Schauen Sie sich das Metallschild rechts vor dem Tunnel an. Als was diente die Festung Mitte des 17. Jahrhunderts (heute würde man vielleicht „Knast“ oder „Bau“ dazu sagen)? Nehmen Sie den elften Buchstaben und notieren ihn als zehnten Lösungsbuchstaben. Beachten Sie bitte, dass Umlaute (ä, ö, ü) als ein Buchstabe gezählt werden.

Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0527911 5370459.**

**Wegbeschreibung:** Zur nächsten Station gehen Sie den Weg zurück bis zur Kreuzung. Hier gehen Sie den Weg vor der Kreuzhütte Richtung „Seltbachhaus“. Richtig sind Sie, wenn Sie unterhalb der Kreuzhütte, die sich rechts von Ihnen befindet, vorbeilaufen.

### Station 7: Naturlehrpfad

An dieser Station des Naturlehrpfades sehen Sie Bilder von den jeweiligen Nadeln und Früchten der einzelnen einheimischen Nadelbäume und Sträucher. Im Biosphärengebiet wachsen neben häufig verbreiteten Pflanzen viele seltene, zum Teil auch fast ausgestorbene, Exemplare. Insgesamt sind mehr als 700 Pflanzen zu finden. Eine detaillierte Liste finden sie auf: [www.biosphaerengebietalb.de](http://www.biosphaerengebietalb.de).

**Aufgabe:** Wie heißt der Name des „gemeinen“ Strauches mit der Nummer 7, der im Biosphärengebiet auf vielen Heiden zu bewundern und typisch ist für die karge Landschaft auf der Albhochfläche. Nehmen Sie den siebten Buchstaben und setzen ihn als elften Lösungsbuchstaben ein. Hinweis: Das Wort „Gemein“ zählt nicht mit zum Lösungswort.

Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0528170 5370440**.

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie den Weg weiter den Berg hinunter bis zu einer Kreuzung. Wählen Sie den ebenen Weg an der Kreuzung geradeaus Richtung Seltbachhaus. Bei den Trimmgeräte gehen Sie leicht rechts hoch.

### Station 8: Trimmdichpfad:

Sie kreuzen an dieser Station den „Trimmdichpfad“. Bekommen Sie Lust die Stationen auszuprobieren? Nur zu, viel Spaß! Auf den Hinweisschildern bekommen Sie eine Erklärung und Tipps.

**Aufgabe:** Was für ein Wort steht auf dem Schild rechts ganz oben? Nehmen Sie von diesem Wort den vierten Buchstaben und setzen ihn als sechsten Lösungsbuchstaben ein. Beachten Sie bitte, dass Umlaute (ä, ö, ü) als ein Buchstabe gezählt werden.



Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0528511 5370815**.

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie weiter bis zur Weggabelung und nehmen dann den oberen Weg weiter geradeaus. An der nächsten Weggabelung nehmen Sie ebenfalls den oberen Weg, der leicht nach rechts abgeht. Gehen Sie weiter bis zu einer Kreuzung, die auf einen geteerten Weg trifft.

### Station 9: Waldsportpfad Teil 2:

Ein großes Holzschild mit Dach gibt einen Überblick über den Waldsportpfad. Das Holz für das Schild wurde übrigens auch aus der nachhaltigen Forstwirtschaft gewonnen.

**Aufgabe:**

Welchen Namen hat der Waldsportpfad? Tipp: In der Nähe gibt es ein Naturfreundehaus mit demselben Namen. Nehmen Sie den vierten Buchstaben und notieren ihn als dritten Lösungsbuchstaben.

Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0528867 5371050**.

**Wegbeschreibung:** Sie gehen nach rechts die obere Teerstraße entlang, dann leicht rechts weg, bis links ein Trampelpfad zum Höhenfreibad abgeht.

**Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Mitte September. Täglich 06.00 Uhr-20.00 Uhr, September 06.00-19.00 Uhr.**

Diesem folgen Sie und überqueren die Straße. Lassen Sie das Freibad links liegen und gehen zunächst rechts und dann links den Schotterweg (nach ein paar Metern kommen Treppen) hinunter.

### Station 10: „Kreislauf des Wassers“

Der Wasserkreislauf ist überlebenswichtig für die Erde. Er ist unter anderem für das Klima mitverantwortlich. Das Wasser kann zwar rein theoretisch nicht wirklich verbraucht werden, da alles wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückfließt. Wasser ist somit eine unendliche Ressource. Das Problem ist jedoch, dass nicht alle Schadstoffe, wie zum Beispiel Pflanzenschutzmittel oder chemische Reinigungsmittel, von den Kläranlagen restlos aus dem Wasser entfernt werden können. Deshalb ist es notwendig, bereits bei der Produktion von Gebrauchsgütern auf das Wasser Rücksicht zu nehmen.

In Europa begann mit der Verabschiedung der EU-Wasserrahmenrichtlinie eine neue Ära für den Schutz der Seen, Flüsse und Bäche. Diese Richtlinie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Bei der Wasserbewirtschaftung sollen der Erhalt der Lebensräume und die nachhaltige Sicherung der Wasserressourcen im Vordergrund stehen. 2008 riefen die Vereinten Nationen ein Aktionsjahr aus, in dessen Mittelpunkt die nachhaltige Entwicklung stand. Ziel war es, ein Umdenken zu vermitteln und bewusst zu machen, dass jeder fünfte Mensch auf unserem Planeten nicht genügend sauberes Trinkwasser hat.

Mehr Informationen: [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de).

**Aufgabe:** Lesen Sie das Schild aufmerksam durch und betrachten Sie die graphische Darstellung. Sie zeigt, warum der Kreislauf des Wassers der älteste Kreislauf unseres Planeten ist. Allerdings wird für die Erde ein anderer Name verwendet. Wie heißt er? (Tipp: Der Name steht auf dem Schild auf der linken Seite in der zweiten Zeile).

Nehmen Sie von diesem Wort den achten Buchstaben und notieren ihn als siebten Lösungsbuchstaben. Beachten Sie bitte, dass Umlaute (ä, ö, ü) als ein Buchstabe gezählt werden.

Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0529145 5371087**.

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie den Weg weiter geradeaus nach unten. An einer Kreuzung gehen Sie rechts und nehmen von beiden Wegen den linken. Hier gehen Sie gleich wieder links die Treppen runter.

### Station 11: Start „Naturlehrpfad“

Sie sind nun am Ausgangspunkt des Naturlehrpfades, den Sie von der Kreuzhütte aus rückwärts gegangen sind. Auf diesem Schild können Sie nochmals den ganzen Pfad anschauen. Rechts von diesem Schild sehen Sie eine große Wanderkarte. Ganz rechts oben sehen sie einen Wegweiser des Schwäbischen Albvereins.

Mehr Informationen: [www.schwaebischer-albverein.de](http://www.schwaebischer-albverein.de)

**Aufgabe:** Zu welchem Felsen führt dieser Wegweiser? Nehmen Sie den fünften Buchstaben und notieren ihn als achten Lösungsbuchstaben.



Die nächste Station befindet sich bei: **32U 0529369 5371139**.

**Wegbeschreibung:** Gehen Sie die Straße geradeaus an dem Parkplatz vorbei Richtung Bahnhof. Hier nehmen Sie die Unterführung Richtung Innenstadt. Gehen Sie danach links die Treppen hoch und überqueren Sie am Zebrastreifen die Straße „Beim Tiergarten“, biegen nach links und sofort wieder nach rechts in die „Bismarckstraße“ ein. Diese überqueren Sie und gehen

immer gerade aus, bis Sie vor der gelben Infotafel des Residenzrundweges beim Residenzschloss stehen.

## Station 12 und Finale: Tiergartentor und Residenzrundweg

Gerade eben sind Sie am Tiergartentor vorbeigekommen, das eine sehr bewegte Geschichte hat. Der Name stammt von seinem früheren Standort, dem Eingang zum früheren herzoglichen Tiergarten. Wie kein anderes Gebäude erinnert das Residenzschloss an die große Zeit der Stadt, als die Grafen von Württemberg-Urach nach der Teilung des Landes im Jahr 1443 in Urach Hof hielten. Die Innenräume des Schlosses sind landes- und kunstgeschichtlich besonders interessant, unter anderem die spätgotische Dümitz, der Palmensaal, der Goldene Saal aus der Renaissance-Zeit und der barocke Weiße Saal. Im Gebäude ist heute auch eine Außenstelle des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart untergebracht. **Öffnungszeiten: Mo. nur an Feiertagen, Di.-So. 10.00-18.00 Uhr.**  
**Aufgabe:** Für welchen Graf (der Fünfte) war das Residenzschloss das Geburtshaus? Hinweis: Das Wort Graf gehört nicht zum Lösungswort. Nehmen Sie den ersten Buchstaben und notieren ihn als zwölften und letzten Lösungsbuchstaben.

Nun haben Sie alle Fragen beantwortet und können noch die historische Innenstadt besuchen. Oder setzen Sie sich doch in eins der Cafés in der Umgebung. Dort können Sie auch das Lösungswort zusammensetzen. Viel Spaß dabei!

**Touristischer Tipp:** Besonders empfehlenswert ist der Besuch der Stiftskirche St. Amandus gleich neben an. Sie stellt die Krönung der Uracher Kunstgeschichte dar. Sie gilt als eine der schönsten spätgotischen Kirchen des Landes. Gebaut wurde sie in der Zeit von 1442 bis 1482 als Urach Residenz der Grafen von Württemberg-Urach war. Der Baubeginn dürfte im Jahr 1475 gewesen sein, nach der Hochzeit des Grafen Eberhard V., die noch in der Vorgängerkirche stattfand. Die Amanduskirche wurde 1499 fertig gestellt und bis heute einige Male renoviert. Nach dem Tod des Bauleiters Hans Koch im Jahr 1481 trat der gräfliche Oberwerkmeister Peter von Koblenz seine Stelle an. Die Stiftskirche gilt als sein Hauptwerk, auch wenn der Grundplan nicht von ihm stammt. Die Kirche beherbergt im Inneren zahlreiche Kunstschatze: ihre Kanzel, ihr Altar, ihr Taufstein und zahlreiche Gemälde.  
Mehr Informationen: [www.bad-urach.de](http://www.bad-urach.de).

